
Waschvollautomat
Wasvolautomaat
Machine à laver automatique

ZANKER CFR 2950

Gebrauchsanweisung
Gebruiksaanwijzing
Mode d'emploi

ZANKER

IHR NEUER WASCHAUTOMAT

Ihr neuer Waschautomat ist sehr sparsam im Umgang mit Energie, schonend zu Ihrer Wäsche, leicht zu bedienen und einfach zu pflegen.

Eine automatische Verlängerung des Waschvorgangs bei 40° bzw. 60°C Normalprogramm bei drehender Waschtrommel sorgt für eine intensivere Waschwirkung bei niedrigen und mittleren Temperaturen.

Ein besonders schonender Waschrhythmus im Wollprogramm sorgt für sicheres Waschen Ihrer Wollwäsche.

Das Wasserstop-System schützt vor Wasserschäden.

Eine Schaumüberwachung bei allen Spülschleuderabläufen und volle Ausnutzung des Spülwassers sorgen immer für gute Spülergebnisse.

Spartips / Umweltschutz

Am sparsamsten und umweltverträglichsten wird gewaschen, wenn Sie die folgenden Tips beachten:

- Nutzen Sie nach Möglichkeit die maximale Beladungsmenge des jeweiligen Programmes.
- Dosieren Sie das Waschmittel entsprechend Wasserhärte, Verschmutzungsgrad und Wäschemenge.
- Waschen Sie leicht bis normal verschmutzte Wäsche mit einem Programm ohne Vorwäsche.

Verpackungsentsorgung

Die recyclingfähigen Materialien der Verpackung sind mit dem Symbol  gekennzeichnet und sollten grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden.

>PE< steht für Polyäthylen

>PS< steht für Polystyrol

>PP< steht für Polypropylen

Entsorgung des Gerätes

Das Altgerät ist vor Verschrottung funktionsuntüchtig zu machen, d.h. das Netzkabel muß abgeschnitten werden. Ebenso muß der Türverschluß unbrauchbar gemacht werden, damit Kinder sich nicht selbst einschließen können.

INHALTSVERZEICHNIS

Sicherheits- und Warnhinweise	Seite	4
Installation	Seite	5
Entfernen der Transportsicherung	Seite	5
Aufstellung	Seite	5
Kaltwasseranschluß	Seite	5
Wasserstop	Seite	6
Wasserablauf	Seite	6
Elektrischer Anschluß	Seite	6
Vor der ersten Inbetriebnahme	Seite	6
Technische Daten	Seite	7
Gebrauch	Seite	8
Bedienungsblende	Seite	8
Beschreibung der Bedienelemente	Seite	9
Tips zum Waschen	Seite	10
Wäsche sortieren	Seite	10
Wäsche vorbehandeln	Seite	10
Fleckenentfernung	Seite	10
Wäschegewichte	Seite	10
Wasch- und Veredelungsmittel	Seite	11
Färben u. Entfärben	Seite	11
Internationale Pflegekennzeichen	Seite	12
Arbeitsabläufe beim Waschen	Seite	13
Waschprogramme	Seite	14-15
Pflege und Wartung	Seite	16
Entkalken des Gerätes	Seite	16
Äußere Reinigung	Seite	16
Reinigung des Waschmittelbehälters	Seite	16
Frost	Seite	16
Reinigung des Flusensiebes	Seite	16
Reinigung des Wassereinlaufsiebes	Seite	16
Behebung kleinerer Funktionsstörungen	Seite	17

SICHERHEITS- UND WARNHINWEISE

Bewahren Sie diese Gebrauchsanweisung sorgfältig zusammen mit dem Gerät auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen oder es im Falle eines Umzuges in der alten Wohnung lassen, so sorgen Sie dafür, daß das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

Vergewissern Sie sich aber nach dem Auspacken zunächst, daß das Gerät nicht beschädigt wurde. Nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.

ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

- Lassen Sie Kinder nicht mit dem Gerät spielen und halten Sie Haustiere vom Gerät fern.
- Bei Betrieb mit hohen Temperaturen wird das Türglas heiß. Bitte nicht berühren.

INSTALLATION

- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungs- und Transportsicherungsmaterial, sonst könnten Gerät und Wohnung schwerwiegende Beschädigungen erleiden (siehe entsprechenden Abschnitt in der Gebrauchsanweisung).
- Lassen Sie die beim Elektro- bzw. Wasseranschluß des Gerätes erforderlichen Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Stellen Sie sicher, daß das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.
- Der Aufstellplatz darf nicht mit textiler Auslegeware, hochflorigem Teppichboden usw. belegt sein, damit die Belüftung des Motors gewährleistet ist.
- Wenn Sie das Gerät nicht an das Trinkwassernetz anschließen, sondern Regenwasser oder ähnliches verwendet wird, beachten Sie die entsprechenden Bestimmungen.

GEBRAUCH

- Benutzen Sie das Gerät nur im Haushalt und für den angegebenen Zweck.
- Verwenden Sie nur, zum Schutz der Umwelt, die empfohlene Menge Waschmittel und Weichspüler.
- Waschen Sie kleine Wäschestücke (Söckchen, kleine Taschentücher, waschbare Gürtel etc.) in einem geeigneten Stoffbeutel oder in einem Kopfkissenbezug, weil diese Artikel zwischen Laugenbehälter und Trommel rutschen können.
- Waschen Sie vorgereinigte Wäsche, so müssen entflammbare Lösungsmittel vollständig verdunstet sein.
- Färbemittel müssen für den Einsatz in Waschautomaten geeignet sein. Beachten Sie unbedingt die Verwendungshinweise des Herstellers.
- Entfärbemittel können zu Korrosion führen. Aus diesem Grunde dürfen sie in Waschautomaten nicht verwendet werden.
- Wird das Gerät zweckentfremdet oder falsch bedient, kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Nicht in die drehende Trommel greifen.
- Bei Funktionsstörungen Wasserhahn zudrehen, Gerät vom Netz trennen. Der Waschautomat ist vom Netz getrennt, wenn der Netzstecker gezogen oder die Sicherung(en) ausgeschaltet ist (sind).
- Bevor Sie das Gerät öffnen, prüfen Sie stets durch die Einfülltür, ob das Wasser abgepumpt wurde. Sollte sich noch Wasser in der Maschine befinden, so pumpen Sie ab, bevor Sie die Einfülltür öffnen. Ziehen Sie im Zweifelsfall die Gebrauchsanweisung zu Rate.
- Lassen Sie die Einfülltür bis zu Ihrer nächsten Wäsche leicht geöffnet, damit die Türdichtung auch künftig wirksam bleibt und die Trommel austrocknen kann.
- Lassen Sie das Gerät nach dem Gebrauch nicht unnötig lange eingeschaltet. Schalten Sie den Hauptschalter aus und schließen Sie den Wasserhahn.

KUNDENDIENST / REPARATUREN

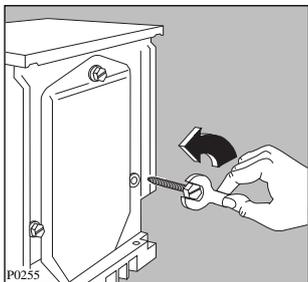
- **Reparaturen an Elektrogeräten dürfen nur von Fachkräften durchgeführt werden. Durch unsachgemäße Reparaturen können erhebliche Gefahren für den Benutzer entstehen.**
Wenden Sie sich grundsätzlich an unseren Werkkundendienst oder an eine von uns autorisierte Vertragswerkstatt. Nur Original-Ersatzteile erfüllen alle Anforderungen!

INSTALLATION

Entfernen der Transportsicherung

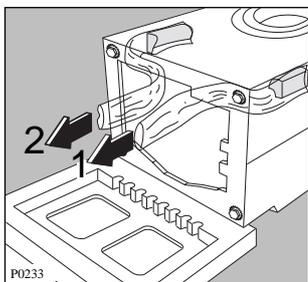
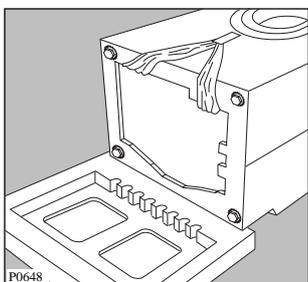
Vor der Installation müssen Sie die Transportsicherungen entfernen.

Gehen Sie wie folgt vor:

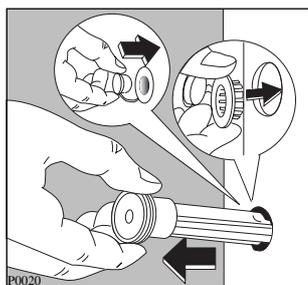
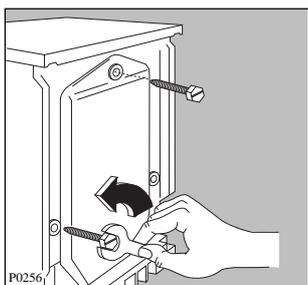


Schrauben Sie mit dem Schraubenschlüssel, der dem Gerät beiliegt, die rechte Schraube an der Rückwand des Waschautomaten heraus. Legen Sie das Gerät auf die Rückwand und passen Sie dabei auf, daß die Schläuche nicht gequetscht werden.

Legen Sie zu diesem Zweck zwischen Maschine und Fußboden einen von den Verpackungswinkeln.



Entfernen Sie den Klebestreifen, der die zwei Nylonhüllen auf der Geräte-Vorderseite befestigt. Ziehen Sie nun sorgfältig die rechte Nylonhülle (1) mit dem Polystyrolpolster heraus, danach die linke (2), indem Sie sie zur Mitte führen.



Stellen Sie die Maschine wieder gerade auf und schrauben Sie die übrigen zwei Schrauben an der Rückwand heraus.

Ziehen Sie die drei Plastikzapfen heraus.

Verschließen Sie nun die drei sichtbaren Öffnungen mit den Plastikstöpseln, die der Bedienungsanleitung beige packt sind.

Hinweis:

Wir empfehlen, die Transportsicherungsteile aufzubewahren, um sie bei Umzug wieder verwenden zu können.

Aufstellung

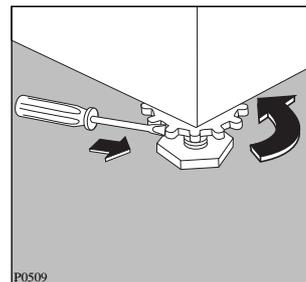
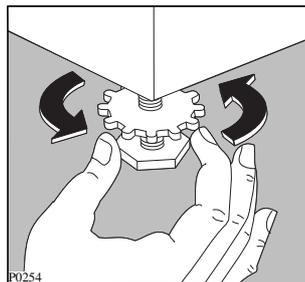
Der Waschautomat kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden. Er muß mit allen vier Füßen fest auf dem Boden stehen.

Waagrechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.

Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindreihen der zwei vorderen Gerätefüße ausgleichen.

Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden!

Die Stellfüße sind mittels der vorhandenen Konter-scheiben nach der Aufstellung des Gerätes zu fixieren.



Kaltwasseranschluß

Zum Kaltwasseranschluß ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung $\frac{3}{4}$ " erforderlich.

Der Wasserdruck (Fließdruck) muß 10 bis 100 N/cm² (1-10 bar) betragen.

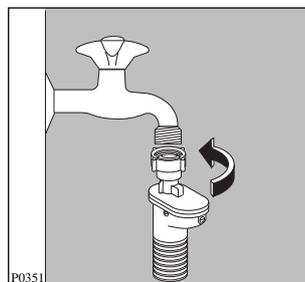
Der Waschautomat kann ohne zusätzlichen Rückflußverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden.

Das Gerät entspricht den nationalen Vorschriften (z.B. Deutschland - DVGW).

Der Sicherheitsschlauch, der dem Gerät lose beiliegt, wird mit Winkelstück am Gerät und mit dem Ventilkopf am Wasserhahn angeschraubt.

Die erforderlichen Dichtungsringe sind bereits in der Schlauch-Verschraubung vorhanden.

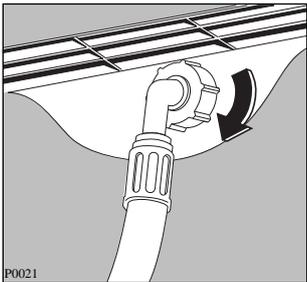
Bitte achten Sie darauf, daß der Schlauch an beiden Seiten fest verschraubt wird.



Prüfen Sie bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlußstelle am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit.

Verlängern Sie niemals den vorinstallierten Zulaufschlauch. Verwenden Sie nur einen neuen, durchgehenden Schlauch vom Geräteanschluß bis zum Wasserhahn mit Wasserstop-Ventil und einem Berstdruck von mind. 60 bar.

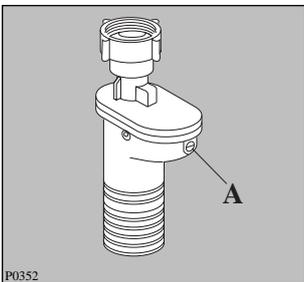
Der Kundendienst hält derartige Schläuche bereit. **Eventuelle besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks sind genauestens zu beachten!**



Das Schlauchende an der Maschinenrückwand kann in allen Richtungen gedreht werden. Positionieren Sie den Schlauch richtig, indem Sie die Schlauchverschraubung etwas lockern. Dann drehen Sie sie wieder fest zu, um Wasseraustritt zu vermeiden.

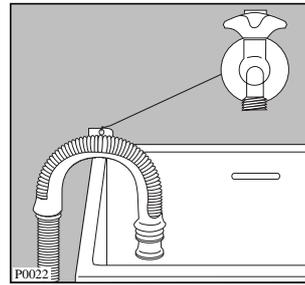
Wasserstop

Das Wasserstop-System schützt vor Wasserschäden. Durch natürliche Alterung kann der Wasserzulaufschlauch schadhaft werden; in diesem Fall blockiert das System die Wasserzufuhr zum Gerät. **Die Störung wird durch die Erscheinung einer roten Markierung im Fensterchen «A» angezeigt. Der Kundendienst muß verständigt werden.**



Wasserablauf

Der Ablaufschlauch kann wie folgt positioniert werden:



1. Über den Waschbeckenrand mit Hilfe des beiliegenden Krümmers. Wichtig ist, daß der Schlauch durch das schnelle Ausfließen des Wassers nicht vom Rande umkippt. Befestigen Sie ihn mit einer Schnur am Wasserhahn oder an einem Haken in der Wand.

2. In eine Ablaufrohrabzweigung des Waschbeckens.

Die Rohrabzweigung muß oberhalb des Siphons (Geruchverschlusses) sitzen, sodaß sich die Krümmung mindestens 60 cm über dem Boden befindet.

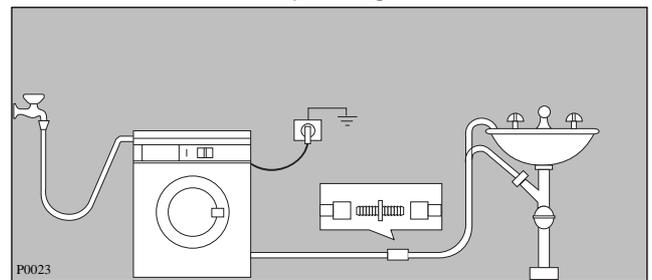
3. In ein Ablaufrohr.

Empfohlen wird ein 65 cm hohes Standrohr; keinesfalls niedriger als 60 cm oder höher als 90 cm.

Das Ablaufschlauchende muß immer belüftet sein, d.h. der Rohrinne Durchmesser muß größer sein als der Schlauchaußendurchmesser.

Der Ablaufschlauch darf höchstens bis zu einer Gesamtlänge von 180 cm verlängert werden. Dabei muß der Durchmesser des Verlängerungsschlauches gleich groß wie der Innendurchmesser des Originalschlauches sein. Verwenden Sie bitte ein dazu geeignetes Verbindungsstück.

Der Verlängerungsschlauch soll am Boden liegen, und nur beim Ablauf emporsteigen.



Elektrischer Anschluß

Der Anschluß darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220-230 V (50 Hz) erfolgen.

Der Anschlußwert beträgt ca. 1,75 kW.

Erforderliche Absicherung: 10 A - LS-L-Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE-Vorschriften.

Besondere Vorschriften der örtlichen Elektrizitätswerke sind genauestens zu beachten.

Vor der ersten Inbetriebnahme

Wir raten Ihnen, zur Reinigung von Trommel und Bottich einen Kochwaschgang ohne Wäsche durchzuführen. Füllen Sie bitte 1/2 Meßbecher Waschmittel in den Waschmittelbehälter. Anschließend können Sie Ihr Gerät in Betrieb nehmen.

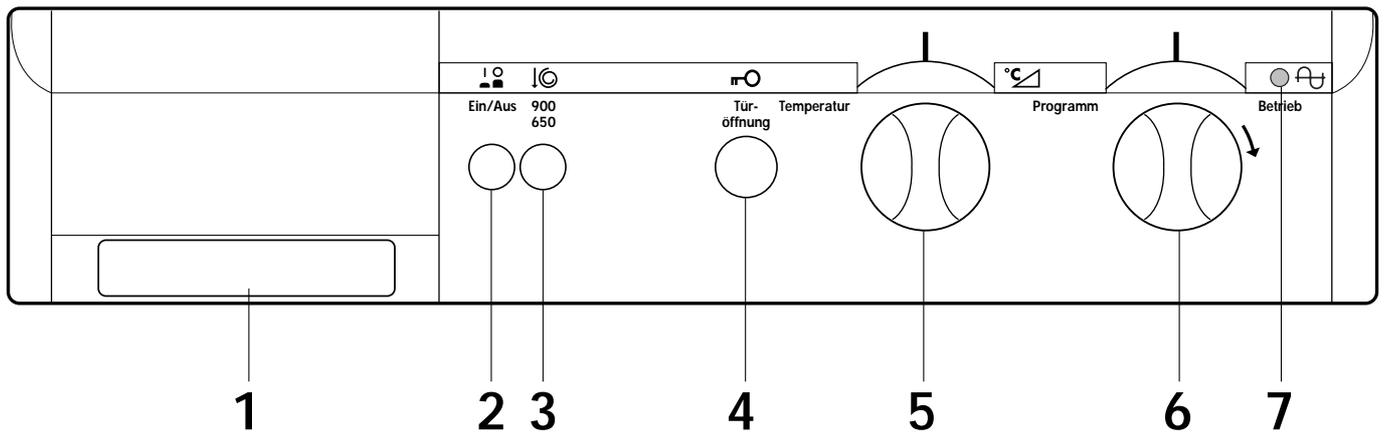
TECHNISCHE DATEN

Abmessungen	Höhe	85 cm
	Breite	60 cm
	Tiefe	32 cm
Nettogewicht		53 kg
Fassungsvermögen (Trockenwäsche):		
	– Koch- u. Buntwäsche	3 kg
	– Pflegeleicht	1 kg
	– Wolle	0,8 kg
Schleuderdrehzahl (max.)		900 U/min
Spannung		220-230 V / 50 Hz
Absicherung		10 A
Gesamtanschlußwert		1750 W
Wasserdruck:	min.	0,5 bar (5 N/cm ²)
	max.	8 bar (80 N/cm ²)

CE Dieses Gerät hat das «CE»-Zeichen und entspricht somit den folgenden EG-Richtlinien:
73/23/EWG vom 19.02.73 - Niederspannungsrichtlinien
89/336/EWG vom 03.05.89 (einschließlich Änderungsrichtlinien 92/31/EWG) - EMV-Richtlinie.

GEBRAUCH

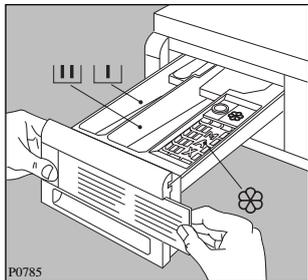
Bedienungsblende



- 1 Waschmittelbehälter und Programmkarte
- 2 EIN/AUS- Taste 
- 3 Schleuder-Taste ⁹⁰⁰/₆₅₀ 
- 4 Taste zum Öffnen der Einfülltür 
- 5 Temperaturwähler 
- 6 Programmwahlschalter
- 7 Betriebskontrolllampe 

Beschreibung der Bedienelemente

1 Waschmittelbehälter und Programmkarte



Symbole

- Vorwäsche
- Hauptwäsche
- Weichspüler

Die Programmkarte auf der Vorderseite des Waschmittelbehälters gibt einen Überblick über die zur Verfügung stehenden Waschprogramme.

2 EIN/AUS-Taste

Mit dieser Taste wird die Maschine ein- bzw. ausgeschaltet.

3 Schleuder-Taste

Mit dieser Taste wird eine Absenkung der Schleuderdrehzahl erreicht:

Normalprogramme: von 900 auf 650 U/min.

Schonprogramme (Prog. N): von 650 auf 550 U/min.

4 Taste zum Öffnen der Einfülltür

Drücken Sie diese Taste zum Öffnen der Einfülltür.

5 Temperaturwähler

Durch Drehen dieses Knopfes rechts- bzw. linkwärts stellen Sie die gewünschte Temperatur ein.

Position : die Maschine benutzt das Wasser direkt aus dem Wassernetz, ohne es aufzuheizen.

6 Programmwahlschalter

Mit dem Programmwahlschalter wählen Sie durch Drehen **im Uhrzeigersinn** das gewünschte Waschprogramm.

7 Betriebskontrollampe

Sie leuchtet beim Einschalten des Gerätes auf und erlischt beim erneuten Drücken der EIN/AUS-Taste.

Tips zum Waschen

Wäsche sortieren

Beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Wäschestücken und die Waschanweisung der Hersteller.

Sortieren Sie die Wäsche nach:

Kochwäsche, Buntwäsche, pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche, Wolle.

Temperaturen

95° für normal verschmutzte weiße Kochwäsche (wie z.B. Geschirrtücher, Handtücher, Tafelwäsche, Bettwäsche, usw.)

60° für normal verschmutzte farbechte Buntwäsche (wie z.B. Hemden, Blusen, Nachthemden, Herenschlafanzüge, usw.) aus Leinen, Baumwolle oder synthetischen Fasern und für leicht verschmutzte Kochwäsche (z.B. Leibwäsche).

● **(kalt)** für Feinwäsche (z.B. Gardinen), Mischgewebe mit Synthetikzusatz und Wolle mit Einnähetikett "mit Spezialausrüstung, filzt nicht".
30°-40°

Wäsche vorbehandeln

Farbige und weiße Wäsche gehören nicht zusammen. Weiße Wäsche vergraut dann beim Waschen.

Neue farbige Wäsche kann beim ersten Waschen Farbe verlieren. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser allein.

Achten Sie darauf, daß keine Metallteile (z.B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Stecknadeln) in der Wäsche verbleiben. Bezüge zuknöpfen, Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, lange Schürzenbänder zusammenbinden.

Hartnäckige Flecken vor dem Waschen entfernen. Stark verschmutzte Stellen evtl. mit einem Spezialwaschmittel oder einer Waschpaste einreiben.

Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Röllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden.

Wäschefüllmengen

Die Angaben über die max. Wäschemenge finden Sie in den Programmtabellen.

Faustregeln:

Baumwolle, Leinen: volle Trommel, aber nicht überladen.

Synthetics: Trommel nicht mehr als 1/2 füllen.

Feinwäsche u. Wolle: Trommel nicht mehr als 1/3 füllen.

Jeweils maximale Beladung bedeutet optimale Nutzung von Wasser und Energie.

Bei stark verschmutzter Wäsche die Menge reduzieren.

Fleckenentfernung

Flecke spezieller Art können mit Waschmittellaugung allein nicht gelöst werden. Es empfiehlt sich, diese vor dem Waschen zu entfernen.

Blut: Frische Flecke sind mit kaltem Wasser auszuwaschen. Geronnenes Blut über Nacht mit Spezialwaschmittel einweichen. In Waschmittellaugung ausreiben.

Ölfarbe: Mit Waschbenzin betupfen, Fleck auf weicher Unterlage vorsichtig klopfen, lockern, nochmals oder mehrmals betupfen.

Altes Fett: Mit Terpentin betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitze und Baumwolltuch ausklopfen.

Textilfarben: Mit Entfärber kochend behandeln (nur weiße Sachen).

Rost: Kleesalz, heiß gelöst, oder «Rostteufel» kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken, weil das Zellulosegefüge dann bereits angegriffen ist und das Gewebe zur Lochbildung neigt.

Stockflecken: Mit Chlorbleichlaugung behandeln, gut spülen (nur weiße und chlorecht gefärbte Wäsche).

Gras: Heiße Seifenlaugung mit etwas Salmiak, Reste mit Entfärber behandeln.

Kugelschreiber und Alleskleber: Mit Aceton flüssig (*) betupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.

Lippenstifte: Wie vorher mit Aceton (*), dann mit Alkohol behandeln. Restbestandteile auf weißen Stoffen mit Entfärber beseitigen.

Rotwein: In Waschmittellaugung einweichen, spülen und mit Essig- oder Zitronensäure behandeln, wieder spülen. Rest evtl. mit Entfärber behandeln.

Tinte: Je nach Herkunft der Tinte erst mit Aceton (*), danach mit Essigsäure anfeuchten, Rest bei weißen Sachen mit Chlorbleichlaugung behandeln, gut spülen.

Teerflecken: Mit Fleckenwasser, Alkohol oder Benzin vorbehandeln, anschließend mit Schmierseife einreiben.

Alle Lösemittelreste im Freien verdunsten lassen.

(*) Aceton nicht für Acetatseide benutzen!

Wäschegewichte

Folgende Gewichtsangaben können als Richtwert dienen.

Bademantel	1200 g
Serviette	100 g
Bettbezug	700 g
Bettuch	500 g
Kissenbezug	200 g
Tischtuch	250 g
Frottiertuch	200 g
Geschirrtuch	100 g
Damennachthemd	200 g
Damenschlüpfer	100 g
Herrenarbeitskittel	600 g
Herrenoberhemd	200 g
Herrenschlafanzug	500 g
Bluse	100 g
Herrenunterhose	100 g

Wasch- und Veredelungsmittel

Ein gutes Waschergebnis hängt von der Wahl und der richtigen Dosierung des Waschmittels ab. Die richtige Dosierung verhindert Verschwendungen und schützt die Umwelt. Obwohl die Waschmittel biologisch abbaubar sind, enthalten sie Substanzen, die das ökologische Gleichgewicht der Natur stören.

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegeleicht, Wolle, Baumwolle etc.), der Farbe der Textilien, der Waschtemperatur und dem Verschmutzungsgrad.

Sie können in diesem Waschautomaten alle empfohlenen handelsüblichen Markenvoll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

- Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
- Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60°C) und Wolle.
- Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme mit niedrigen Waschtemperaturen (max. 60°C) für alle Textilarten oder speziell nur für Wolle.
- Baukasten-Waschmittel für eine getrennte Dosierung von Grundwaschmittel, Enthärter und Bleiche/Fleckensalz.

Das Wasch- und eventuelle Veredelungsmittel wird vor Beginn des Waschprogrammes in die betreffenden Fächer des Waschmittelbehälters eingeführt.

Bei Verwendung von konzentriertem pulverförmigem Waschmittel bzw. flüssigem Waschmittel müssen Sie ein Programm **ohne** Vorwäsche wählen.

Geben Sie das flüssige Waschmittel **unmittelbar** vor Beginn des Programmes in das Fach  des Waschmittelbehälters.

Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche müssen vor Beginn des Waschprogrammes in das Fach mit dem Symbol  gefüllt werden.

Dosierung gemäß den Empfehlungen der Hersteller der Produkte.

Waschmitteldosierung

Die Waschmittelart und -menge richtet sich nach der Textilart und -menge, dem Verschmutzungsgrad der Wäsche sowie der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers.

Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche.

Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung.

Befolgen Sie die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller.

Dosieren Sie etwas weniger wenn:

- Sie wenig Wäsche waschen
- die Wäsche nur leicht verschmutzt ist
- die Lauge in der Hauptwäsche stark schäumt.

Wasserhärteangaben

Härtebereich	Eigenschaft	deutsche Härte	
		°dH	m mol
1	weich	0- 7	0-1,3
2	mittel	8-14	1,4-2,5
3	hart	15-21	2,6-3,8
4	sehr hart	über 21	über 3,8

Färben von Textilien

Färben in Ihrem Waschautomaten ist grundsätzlich möglich, wenn Sie folgende Hinweise beachten:

Nur Färbemittel benutzen, die ausdrücklich für den Gebrauch in Waschvollautomaten vorgesehen sind.

Angaben der Färbemittelhersteller befolgen.

Waschprogramm wählen, das der optimalen Färbetemperatur entspricht.

Wäschemenge max. 1,5 kg.

Achtung: Nach jedem Färben muß ein Kochwaschprogramm ohne Wäsche durchgeführt werden. Geben Sie 1/2 Becher Waschmittel in die Hauptwaschkammer.

Hinweis: Verfärbungen von Gummi- und Kunststoffteilen können auftreten.

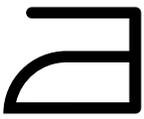
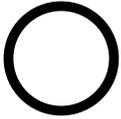
Entfärben von Textilien

Die Entfärbemittel sind generell sehr aggressiv. Aus diesem Grunde dürfen sie in dem Waschautomaten nicht verwendet werden.

Internationale Pflegekennzeichen

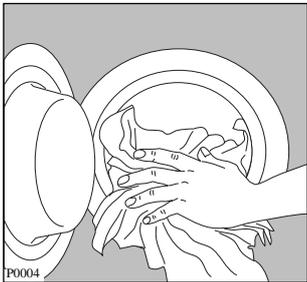
Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien

Stand 1993

<p>WASCHEN (Waschbottich)</p> 											
	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Normalwaschgang	Schonwaschgang	Spezial-Schonwaschgang	Schonwaschgang	Handwäsche	nicht waschen	
	<p>Die Zahlen im Waschbottich entsprechen den maximalen Waschttemperaturen, die nicht überschritten werden dürfen. Der Balken unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) milderen Behandlung (zum Beispiel Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich zum Beispiel für pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.</p>										
<p>CHLOREN (Dreieck)</p> 											
	Chlorbleiche möglich								Chlorbleiche nicht möglich		
<p>BÜGELN (Bügeleisen)</p> 											
	heiß bügeln		mäßig heiß bügeln		nicht heiß bügeln		nicht bügeln				
	Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen.										
<p>CHEMISCH-REINIGUNG (Reinigungstrommel)</p> 											
							keine Chemischreinigung möglich				
	<p>Die Buchstaben sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden Lösemittel. Der Balken unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer Beschränkung der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitszugabe und der Temperatur.</p>										
<p>TUMBLER-TROCKNUNG (Trockentrommel)</p> 											
	Trocknen mit normaler thermischer Belastung				Trocknen mit reduzierter thermischer Belastung				Trocknen im Tumbler nicht möglich		
	Die Punkte kennzeichnen die Trocknungsstufe der Tumbler (Wäschetrockner).										

Arbeitsabläufe beim Waschen

1. Einlegen der Wäsche

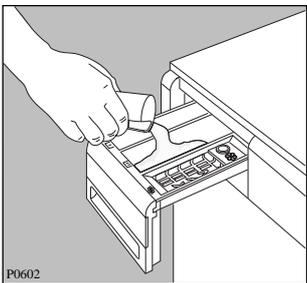


Öffnen Sie die Einfülltür (Taste  drücken).

Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen.

Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen.

2. Einfüllen des Waschmittels



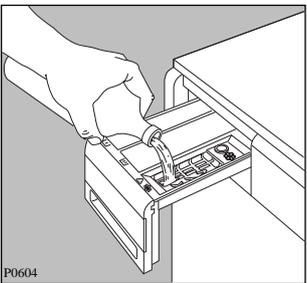
Ziehen Sie den Waschmittelbehälter aus der Bedienungsblende, bis er nicht mehr weiter läuft.

Geben Sie die notwendige Waschmittelmenge (beachten Sie bitte die Dosierhinweise der Waschmittelhersteller) in das Fach für die Hauptwäsche .

Wird ein Programm mit Vorwäsche gewählt, so geben Sie auch das Wascpulver im Fach  ein.

Wird ein Programm mit Vorwäsche gewählt, so geben Sie auch das Wascpulver im Fach  ein.

3. Einfüllen des Veredelungsmittels



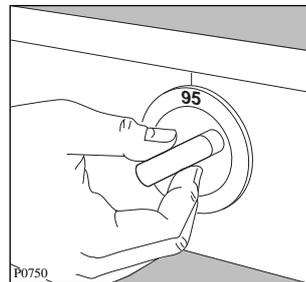
Eventuelle flüssige Zusatzmittel zum Weichspülen oder Stärken der Wäsche können in das Fach  gefüllt werden.

Das Niveau MAX nicht überschreiten.

Waschmittelbehälter wieder in die Bedienungsblende schieben.

4. Einschalten der Taste , falls notwendig.

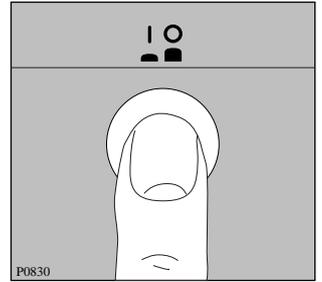
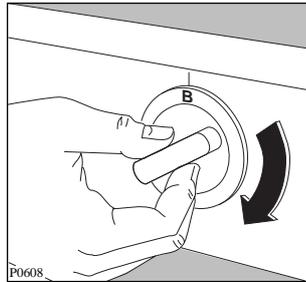
5. Wahl der Temperatur



Drehen Sie den Temperaturwähler auf die gewünschte Stellung.

6. Wahl des Programmes und Start der Maschine

Drehen Sie den Programmwähler **im Uhrzeigersinn** auf die gewünschte Stellung und drücken Sie die EIN/AUS-Taste: die Betriebskontrollampe leuchtet auf und das Programm beginnt.



7 Ende des Programmes

Die Maschine beendet das Programm automatisch.

Nach einem Programm mit Spülstop muß das letzte Spülwasser vor dem Öffnen der Tür abgepumpt werden.

Drücken Sie nochmals die EIN/AUS-Taste, die Betriebskontrollampe erlischt.

Warten Sie ein paar Minuten, bevor Sie die Einfülltür öffnen, damit sich die Sicherheitssperre lösen kann.

Nehmen Sie die Wäsche heraus.

Wenn nicht mehr gewaschen wird, schließen Sie den Wasserhahn und ziehen Sie vorsorglich den Stecker aus der Steckdose.

Lassen Sie die Einfülltür spaltbreit geöffnet, damit die Feuchtigkeit aus der Trommel verdampfen kann.

Normalprogramme für Baumwolle und Leinen

Füllmenge max. 3 kg

Progr.	Temp.	Programm- beschreibung	Programmabwicklung	Zusatz- funktion	Strom kWh	Wasser Liter	Zeit Min.
A	60°-95°	Kochwäsche mit Vorwäsche, stark verschmutzt	Vorwäsche 40°C Hauptwäsche 60°-95°C 4 Spülgänge Schleudern		1,8	69	140
B	60°-95°	Kochwäsche ohne Vorwäsche, normal verschmutzt	Hauptwäsche 60°-95°C 4 Spülgänge Schleudern		1,6	58	125
C	30°-60°	Buntwäsche, ohne Vorwäsche, normal verschmutzt	Hauptwäsche 30°-60°C Spülgänge Schleudern		1,05	55	120
D		Normalspülen	4 Spülgänge Schleudern		0,08	49	40
F		Weichspülen	1 Spülgang mit Veredelungsmittel Schleudern		/	16	15
G		Normal- schleudern	Abpumpen und Schleudern		/	/	8

Es werden für jedes Programm die optimalen Temperaturen angegeben. Diese hängen von der Art und dem Verschmutzungsgrad der Wäsche ab.

Die Verbrauchswerte (Strom und Zeit) beziehen sich auf die höchste Waschtemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist und wurden nach IEC 456 und bei Temperatur des Leitungswassers von 15°C gemessen.

Schonprogramme für pflegeleichte Wäsche, Feinwäsche und Wolle

Füllmenge max. 1 kg, Wolle 0,8 kg

Die Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen. Zum Abpumpen Programm "N" oder "P" einstellen.

Progr.	Temp.	Programm- beschreibung	Programmabwicklung	Zusatz- funktion	Strom kWh	Wasser Liter	Zeit Min.
H	40°-60°	Pflegeleichte Wäsche ohne Vorwäsche, normal verschmutzt	Hauptwäsche 40°-60°C 3 Spülgänge Spülstop		0,65	45	75
J	30°-40°	Feinwäsche	Hauptwäsche 30°-40°C 3 Spülgänge Spülstop		0,4	45	50
K	30°-40°	Geprüftes Wollwasch- programm 	Hauptwäsche 30°-40°C 3 Spülgänge Spülstop		0,4	45	55
L	30°	Kurzprogramm	Hauptwäsche 30°C 3 Spülgänge Spülstop		0,25	45	40
M		Schonspülen	3 Spülgänge Spülstop		0,02	34	20
N		Schonschleudern	Abpumpen und Schonschleudern		/	/	3,5
P		Abpumpen	Wasserablauf		/	/	1,5

Es werden für jedes Programm die optimalen Temperaturen angegeben. Diese hängen von der Art und dem Verschmutzungsgrad der Wäsche ab.

Die Verbrauchswerte (Strom und Zeit) beziehen sich auf die höchste Waschtemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen ist und wurden nach IEC 456 und bei einer Temperatur des Leitungswassers von 15°C gemessen.

PFLEGE UND WARTUNG

Einwandfreies Waschen und Funktionieren des Waschautomaten hängen auch von der Pflege ab.

1. Gerät entkalken

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich. Falls Sie doch entkalken möchten, verwenden Sie hierzu ausschließlich Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen. Dosierung nach Herstellerangaben.

2. Äußere Reinigung

Benützen Sie nur Wasser und neutrale Seife und trocknen Sie anschließend das Gerät gründlich. (Vor dem Reinigen den Stecker herausziehen).

Wichtig: Alkohol, Lösemittel und dgl. dürfen nicht verwendet werden.

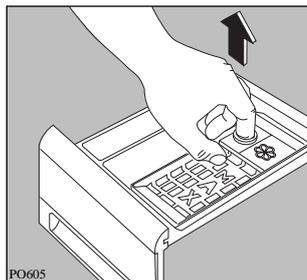
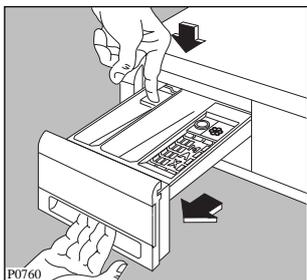
3. Reinigung des Waschmittelbehälters

Die Fächer des Waschmittelbehälters sollten von allen erkennbaren Waschmittelablagerungen gesäubert werden.

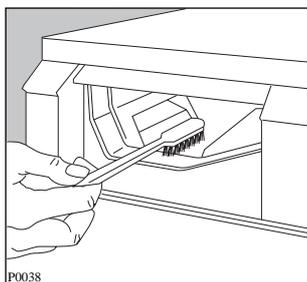
Ziehen Sie den Waschmittelbehälter durch Drücken der Arretierungs-Taste heraus.

Reinigen Sie ihn unter fließendem Wasser.

Der obere Teil des Weichspülmittelfaches ist auch herausnehmbar.



Auch im Gehäuseinneren (Sitz des Waschmittelbehälters) sollten Sie alle Ablagerungen von Waschmitteln beseitigen.



4. Frost

Sollte Ihr Waschautomat Temperaturen von weniger als 0°C ausgesetzt sein, so müssen Sie einige Vorsichtsmaßnahmen ergreifen.

- Den Wasserhahn schließen und den Wasserzulaufschlauch abschrauben.
- Ein Waschprogramm wählen und den Waschautomaten einige Sekunden lang laufen lassen.
- Den Ablaufschlauch abschrauben und das Schlauchende in ein Gefäß auf dem Boden legen.
- Das Ablaufprogramm wählen und einige Sekunden laufen lassen.

So wird verhindert, daß Wasser im Innern des Waschautomaten bleibt, das beim Gefrieren Schaden anrichten könnte.

Beide Schläuche am Gerät wieder fest verschrauben.

Vor Inbetriebnahme des Waschautomaten darauf achten, daß die Raumtemperatur höher als 0°C ist.

5. Reinigung des Wassereinlaufsiebes

Falls Sie merken, daß trotz ausreichendem Wasserdruck das Wasser nur langsam einläuft, dann sollten Sie nachprüfen, ob das Sieb am Wasserzulauf verstopft ist.

Schließen Sie den Wasserhahn. Schrauben Sie den Wasserzulaufschlauch vom Hahn ab. Reinigen Sie das Sieb mit einer Zahnbürste.

Schrauben Sie dann den Schlauch am Wasserhahn wieder fest an.

6. Ablaufpumpe

Das Gerät ist mit einer selbstreinigenden Ablaufpumpe ausgestattet.

Im Gerät ist deshalb kein Flusensieb vorhanden.

Fehler, die Sie selbst beheben können

Die Maschine startet nicht

- Ist die Einfülltür richtig geschlossen?
- Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose?
- Führt die Steckdose Spannung, ist die Sicherung intakt? (mit einer Tischlampe prüfen)
- Ist der Programmwähler richtig positioniert?
- Ist die EIN/AUS-Taste gedrückt?

Die Maschine nimmt kein Wasser an

- Ist der Wasserhahn geöffnet?
- Ist das Sieb im Wasserzulauf verstopft?
- Ist der Zulaufschlauch geknickt?
- Ist die Einfülltür geschlossen?

Die Maschine nimmt das Wasser an, aber dieses fließt wieder aus dem Ablaufschlauch ab:

- Das Ende des Ablaufschlauches liegt nicht hoch genug vom Boden. Lesen Sie nochmals die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch.

Die Maschine pumpt das Wasser nicht ab bzw. schleudert nicht:

- Ist der Ablaufschlauch geknickt?
- Wurde ein Programm mit Spülstop gewählt?

Das Schleudern beginnt verzögert

- Das Unwucht-Kontrollsystem der Maschine hat aufgrund ungünstiger Wäscheverteilung angesprochen. Die Wäsche wird durch Drehrichtungswechsel der Trommel aufgelockert, neu verteilt und wieder angeschleudert. Dies kann mehrmals der Fall sein, bis die Unwucht beseitigt ist und das Schleudern endgültig ablaufen kann. Die Auflockerungsphase dauert ca. 10 Minuten. Sollte nach dieser Zeit die Wäsche nicht aufgelockert sein, führt die Maschine das Schleudersprogramm nicht aus.

Wasser befindet sich auf dem Boden:

- Wurde zuviel oder falsches Waschmittel eingefüllt? Genauer dosieren!
- Sind die Verschraubungen am Wasserzulaufschlauch fest angezogen?
- Ist der Ablaufschlauch beschädigt?
- Ist der Waschmittelbehälter sauber?

Das Waschergebnis ist nicht zufriedenstellend:

- Wurde die falsche Menge oder das falsche Waschmittel eingefüllt? Unterdosierung führt zu Wäschevergrauung und Kalkablagerungen im Gerät.
- Wurden spezielle Verschmutzungen vorbehandelt?
- Wurde die richtige Temperatur gewählt?

Die Maschine vibriert stark beim Schleudern:

- Ist die Transportsicherung vollständig entfernt?
- Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt?
- Wurde zu wenig Wäsche in die Trommel eingefüllt?

Die Einfülltür lässt sich nicht öffnen:

- Ist ein Programm in Betrieb?
- Ist die Tür noch verriegelt?

Sollten Sie mit Ihren Prüfungen zu keinem Resultat und Erfolg kommen, so steht Ihnen für die Betreuung Ihres Gerätes ein gut ausgerüsteter, technischer Kundendienst zur Verfügung.

Die Anweisungen sind im beigegepackten Verzeichnis zu finden.

Bitte geben Sie bei einer Meldung immer an: vollständige Anschrift, Telefon- Nr. mit Vorwahl, sowie das Modell und die Produkt- bzw. Serien-Nr. Ihres Gerätes.

Diese Daten sind dem Typschild zu entnehmen.

